
„Service Engineering“ als neuer Studienschwerpunkt - Digitalisierung gestalten ...

Zum 01. Oktober 2018 startet am Campus Bad Mergentheim der Studienschwerpunkt „Service Engineering“ im Wirtschaftsingenieurwesen.

Neue Geschäftsmodelle und ein systematisches Entwickeln von Dienstleistungen sind nur zwei Säulen im Schwerpunkt „Service Engineering“, um für duale Partner zukünftige Kompetenzfelder zu erschließen. Durch den integrativen Charakter des Studienkonzepts sind auch Themen wie Innovation, Prozesseffizienz und Internationalisierung elementare Bestandteile.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns einfach an. Wir nehmen gerne Studienplatzreservierungen für 2018 und auch schon für 2019 vor.

Exkursion zur SSI Schäfer Automation GmbH - Einblick in die eindrucksvolle Welt der Lagerlogistik

Ein besonderes Highlight für Studierende des Jahrgangs 2015 war die Exkursion gegen Ende des 5. Semesters zum dualen Partnerunternehmen SSI Schäfer Automation GmbH in Giebelstadt, dem Arbeitgeber der Studentin Isabell Dittmann.

Ergänzend zur Vorlesung „Technischer Einkauf“ bei der Lehrbeauftragten Dipl.-Bw. (FH) Sabine Lauer erhielten die Studierenden einen Einblick in das Unternehmen. Nach der Begrüßung durch den Personalleiter Thomas Pfandl stellte Frau Dittmann ihren Tätigkeitsbereich CSS (Customer Service & Support) der Gruppe vor. Da SSI



Studierende im 5. Semester unter Leitung von Dozentin Sabine Lauer bei SSI Schäfer

Schäfer weltweit tätig ist, wurde im Anschluss daran auf die Besonderheiten des „Global Purchasing“ durch die strategische Einkäuferin Ulrike Behrschmidt eingegangen.

Der Leiter des Technologiezentrums Peter Hemberger und seine Mitarbeiter führten die Gruppe durch das 4500 m² große Technologiezentrum von SSI Schäfer. Dieses dient als Präsentationsforum für Kundenbesuche, Veranstaltungen sowie Fachkongresse. Zudem wird dort das umfangreiche Leistungsspektrum der SSI Schäfer Gruppe vorgestellt.

Die Studierenden zeigten sich von den technologischen Entwicklungsansätzen und dem umfassenden Produktspektrum beeindruckt. Dies reicht von Regalbediengeräten über ergonomische Arbeitsplatzsysteme, Fördererntechnikkomponenten, Einebenen- und Mehrebenen-Shuttles für Paletten, Table, Kartons und Behälter bis hin zum Schäfer Case Picking System (SCP). Verschieberegalsysteme, verkettete Arbeitsplätze, Systeme zur Palettierung und Depalettierung sowie zahlreiche Lager- und Betriebseinrichtungen rundeten die Präsentation im Ausstellungsbereich ab.

Eine besondere Erfahrung für die beiden Austauschstudenten aus Jordanien war das anschließende gemeinsame Weißwurstfrühstück.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, für die spannende und lehrreiche Veranstaltung.

Botschafter/innen

14 Studierende wurden mit Anerkennungsurkunden ausgezeichnet. Feierlich würdigten die Professoren Sven Seidenstricker und Volker Siegismund die außergewöhnlichen Leistungen und den besonderen Einsatz dieser Studierenden. Sie hatten als DHBW-Botschafter Vorträge an ihren ehemaligen Schulen gehalten, um Schüler und Schülerinnen über die Hochschule und das duale Studium zu informieren. Ferner hatten sie bei einer Veranstaltung der



Ausgezeichnet wurden:

Laura Eckert, Julia Ehrmann, Katrin Emmert, Justin Heinrici, Valentin Heyer, Philipp Möhringer, David Rakovic, Jakob Scheidel, Lea Schmierer, Mark Schneider, Artur Sening, Leander Strauch, Marcel Tschillaev und Daniel Unrath

CeraCon GmbH mitgewirkt oder ein Seminar in Zusammenarbeit mit der Jugendtechnischule Taubertal durchgeführt. Wir schätzen die Tatkraft und Kreativität dieser besonders engagierten Studierenden und bedanken uns bei ihnen mit dieser Auszeichnung.

Studierendenstimme: So bilden sich starke Freundschaften

Henrik Neumann ist Student im 1. Semester des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Innovations- und Energiemanagement. Er absolviert sein duales Studium bei den Stadtwerken Bretten. Über die ersten Wochen an der Hochschule, seine Erlebnisse und welche Perspektiven er im Studiengang Innovations- und Energiemanagement sieht, berichtet Hendrik Neumann ausführlich im Blog-Beitrag:

<https://dual-studieren.blog/interviews-portraits/niemand-geht-in-der-anonymitaet-verloren>

Ein Auszug hier:

Wird das Konzept der DHBW in der Praxis auch tatsächlich so umgesetzt?



Das Konzept der DHBW ist jeden Tag spürbar. Jede Vorlesung ist sehr praxisorientiert. Egal ob in Mathe, technische Mechanik oder Informationstechnik. Es werden vermehrt praxisorientierte Aufgaben behandelt, welche sich mit grundlegenden Fragestellungen des Themenbereiches befassen. Zusätzlich werden „Laborstunden“ eingebaut, diese helfen den Studierenden dabei, sich komplexe Inhalte vorzustellen und wissenschaftlich zu arbeiten.

Auch die Anzahl der Studierenden in einer Vorlesung ist sehr angenehm. Die Methoden einer Vorlesung erinnern stark an schulischen Unterricht, da gemeinsam Aufgaben bearbeitet werden und die Professoren, welche Praxiserfahrungen gesammelt haben, auch Zeit für eine individuelle Fragen haben. Hinzu kommt, dass durch die kleineren Kurse eine größere Gruppengemeinschaft entstehen kann und niemand in der Anonymität verloren geht. So bilden sich starke Freundschaften.